Schlussbericht des Projekts Kompetenzplattform Permakultur-Landwirtschaft

Adrian Reutimann
31. Juli 2025

Berner Fachhochschule
Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL

Permakultur-Landwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis		3
Tabellenverzeichnis		3
Glossar		3
1	Eckwerte des Projekts	5
2	Zusammenfassung	5
3	Ausgangslage	6
4	Ziele des Projekts	7
5	Methoden	7
6	Resultate	9
7	Diskussion	18
8	Ausblick	23
9	Danksagung	24
10	Literaturverzeichnis	25
11	Anhang	26

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Permakultur-Höfe-Netz der Schweiz (Stand 30. Juni 2025) 8
Abbildung 2: Menustruktur der Kompetenzplattform-Webseite (Stand 03. Juli 2025) 10
Abbildung 3: Zugriffe auf die Webseite der Kompetenzplattform (Stand 29. Juli 2025) 11
Abbildung 4: Rückmeldungen zur Nutzung der Webseite der Kompetenzplattform 11
Abbildung 5: Webseite der Forschungsgruppe Permakultur der BFH-HAFL (Stand 30. Juni 2025) 14
Abbildung 6: Fotos von diversen Veranstaltungen (M. Laager, A. Reutimann) 15
Abbildung 7: Co-Projektleiterinnen des Höfe-Netz, Melanie Alder und Mila Laager 16
Abbildung 8: Bildungsmitarbeiterin Selina Lucarelli 17
Abbildung 9: Beispiele von Medienberichten nach dem Medienanlass am 27. September 2021 26
Abbildung 10: Webseite der Kompetenzplattform Permakultur-Landwirtschaft – Startseite (Stand 03. Juli 2025) 29
Abbildung 11: Webseite der Kompetenzplattform Permakultur-Landwirtschaft – Beitrag (Stand 03. Juli 2025) 30
Abbildung 12: Webseite der Kompetenzplattform Permakultur-Landwirtschaft auf Französisch (Stand 03. Juli 2025) 31

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anfragen nach Kategorie (Stand 29. Juli 2025) 9
Tabelle 2: Aufgeschaltete Informationen auf der Webseite (Stand 29. Juli 2025) 10
Tabelle 3 : Die 10 meistbesuchten Unterseiten vom 09. Januar 2022 bis am 29. Juli 2025 (Quelle: Matomo) 12
Tabelle 4: Die 10 Unterseiten mit der längsten Besuchszeiten vom 09. Januar 2022 bis am 29. Juli 2025 (Quelle: Matomo) 13
Tabelle 5: Anzahl Klicks über Suchanfragen bei Google von 30. März 2024 bis 29. Juli 2025 (Quelle: Google Analytics) 13
Tabelle 6: Projektplan mit erreichten (grün) und teilweise ausstehenden Meilensteinen (blau) (Stand 29. Juli 2025) 18
Tabelle 7: Anmeldungen mit dem Flächencode 725 (2020-2025, Stand 10. Juli 2025) 20
Tabelle 8: Medienspiegel zum Medienanlass Permakultur vom 27. September 2021 26

Glossar

ARE
Bundesamt für Raumentwicklung 20
BFF
Biodiversitätsförderflächen 20
BFH
Berner Fachhochschule 13
BLW
Bundesamt für Landwirtschaft 5
FiBL
Forschungsinstitut für Biologische Landwirtschaft 5
HAFL
Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften 5
LIWIS
Landwirtschaftliches Innovations- und Wissenssystem 16
Matomo
Open-Source-Webanalytik-Plattform 10
RAUS
Regelmässiger Auslauf im Freien 22

RPV	
Raumplanungsverordnung	20

1 Eckwerte des Projekts

Schlagwörter	Permakultur, Ressourcenschonung, nachhaltige Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse
Projektdauer	48 Monate (01.08.2021 – 31.07.2025)
Gesamtkosten	CHF 258'350.-

2 Zusammenfassung

Steigende Bevölkerungszahlen, Preisdruck, Humusverlust, Umweltbelastung, hoher Energieaufwand und diverse weitere Probleme setzen auch die Schweizer Landwirtschaft immer mehr unter Druck. Die Permakultur (Permanente Agrikultur) bietet mögliche Ansätze für eine Entwicklung hin zu einer sozial, ökologisch und ökonomisch besonders nachhaltigen Form der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Die Nachfrage von Landwirt*innen nach Informationen und Beratung zu Permakultur überstieg das beschränkt verfügbare Angebot.
Der Verein Permakultur-Landwirtschaft und die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL haben diese Lücke mit dem vorliegenden Projekt geschlossen. Durch eine zentrale Anlaufstelle können Fragen zu Permakultur in der Landwirtschaft beantwortet werden. Ein Höfe-Netz von Pionierbetrieben wurde aufgebaut. Fachlicher Austausch wird mittels Arbeitskreisen und Exkursionen gefördert. Neuste Forschungserkenntnisse werden bekannt gemacht und gesammelte Erkenntnisse werden in geeigneter Form z. B. von Merkblättern veröffentlicht. Aus- und Weiterbildung im Bereich Permakultur ergänzen das Angebot.
Zusammen mit den Projektpartnern AGRIDEA, INFORAMA und dem Forschungsinstitut für Biologische Landwirtschaft FiBL werden Landwirt*innen motiviert Schritt für Schritt in die Permakultur einzusteigen und das System erfolgreich auf ihrem Betrieb weiterzuentwickeln. Dadurch kann ein wesentlicher Beitrag zu einer produktiven, aber gleichzeitig Ressourcen schonenden Landwirtschaft geleistet werden.
Zahlreiche Anfragen, Webseitenbesuche und Newsletter Abonnierende zeigen, dass dieses Angebot geschätzt und gut genutzt wird. Auch die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe im Permakultur Höfe-Netz wächst stetig. Die Kompetenzplattform wird daher von den Projektträgern nach der finanzierten Aufbauphase weitergeführt. Die Plattform soll in den nächsten drei Jahren weiter ausgebaut werden. Dafür werden längerfristige Partnerschaften und zusätzliche Finanzierungen gesucht.

Weiterführende Informationen:

- Kompetenzplattform Permakultur-Landwirtschaft
- Forschungsgruppe Permakultur der HAFL

Der Autor bestätigt, dass alle Angaben im vorliegenden Formular korrekt sind.

Ort/Datum
Bern, 31. Juli 2025

Unterschrift

3 Ausgangslage

Die Land- und Ernährungswirtschaft steht vor grossen Herausforderungen. Gemäss FAO (2017) wird die Weltbevölkerung bis 2050 auf fast 10 Milliarden anwachsen. Die Situation wird verschärft durch das erwartete Einkommenswachstum in Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen, indem die Ernährung in Richtung eines höheren Fleischkonsums, aber auch von Obst und Gemüse geht. Die FAO schätzt deshalb, dass die landwirtschaftliche Produktion im Vergleich zu 2013 um rund 50 % ansteigen muss (edb.). Ein weiterer Punkt, welcher vor allem in der westlichen Welt zentral ist, sind die hohen Qualitätsansprüche und Food Waste. Ein Drittel aller Nahrungsmittel landet in der Schweiz gar nicht erst auf dem Teller (BAFU 2018). Weltweit nimmt die Ackerfläche ab. Gemäss einer Einschätzung des Umweltbundesamtes in Deutschland (2015) gehen jährlich 10 Millionen Hektaren Ackerland verloren und ein Viertel der globalen Bodenfläche enthält heute deutlich weniger Humus und Nährstoffe als vor 25 Jahren oder lässt sich gar nicht mehr als Ackerland nutzen (edb.). Eine weitere Erscheinung ist, dass die Lebensmittel scheinbar immer billiger werden müssen. So gibt der Durchschnittskonsument immer weniger von seinem Lohn für Essen und Trinken aus. In der Schweiz waren das im Jahr 2017 noch gerade 6.4 % (BFS 2020).

All die genannten Faktoren haben weitreichende Folgen für die Landwirtschaft und unsere Ernährung. Es müssen mehr Nahrungsmittel auf kleinerer Fläche produziert werden, oft hört man den Begriff von «Ökologischer Intensivierung». Weltweit ist ein Trend hin zur Spezialisierung und grossen Agrokomplexen zu beobachten. Die Arbeitsproduktivität steigt, das heisst, pro Arbeitskraft werden immense Mengen an Nahrungsmitteln hergestellt. Die Anbausysteme werden weit vereinfacht bis hin zu Monokulturen. Um solche Systeme aufrecht zu erhalten, braucht es entsprechend hohe Inputs an Dünger, Pflanzenschutz und teilweise auch Wasser. Diese Entwicklung ist kurzfristig möglicherweise zwar lohnend und kommt der Forderung nach billigen Nahrungsmitteln nach, längerfristig betrachtet, aber nicht nachhaltig.

Ein Ansatz, mehr Nahrungs- und Futtermittel auf der vorhandenen Fläche zu produzieren und gleichzeitig den Einsatz von Hilfsstoffen zu minimieren, sind Permakultursysteme. Lange Zeit blieben die Ansätze der Permakultur jedoch weitgehend auf kleine Flächen im Gartenbereich beschränkt. In letzter Zeit ist das Interesse der Landwirtschaft (auch in der Schweiz), Permakultur auch in grösserem Stil, auf grösseren Flächen anzuwenden, stark gestiegen. In der Schweiz besteht aber ein grösseres Manko im Bereich der Forschung und der Beratung zur Umstellung.

Mit dem vom BLW mitfinanzierten Projekt «Aufbau eines Pilotbetriebsnetzes Permakultur und Agroforst» wird versucht, die Lücke im Bereich Forschung zu verringern. Bereits im ersten Projektjahr hat sich gezeigt, dass ein sehr grosses Interesse seitens der Landwirt*innen besteht, ihren Betrieb oder Teile davon auf das System Permakultur umzustellen. Die Lücke Beratung bleibt indes weitgehend bestehen. Zwar werden die Landwirtschaftsbetriebe, welche im oben genannten Projekt mitmachen, beraten, aber der Bedarf ist sehr viel höher.

Der Verein Permakultur-Landwirtschaft hat sich von der Gründung an bemüht, mit den beschränkten Möglichkeiten Betriebe bei der Umstellung zu unterstützen, jedoch reichen die vorhandenen Mittel bei weitem nicht mehr aus, die stark steigende Nachfrage abzudecken. Die öffentliche Beratung kann die Aufgabe ebenfalls nicht übernehmen. Einerseits wegen fehlender Ressourcen und andererseits braucht eine erfolgreiche Umstellungsberatung im Bereich Permakultur entsprechend fundiertes Wissen.

3.1 Politischer Kontext

Im Rahmen der AP22+ war vorgesehen, die Ressourceneffizienzbeiträge in die Produktionssystembeiträge zu integrieren. In der Botschaft zur Weiterentwicklung der Agrarpolitik ab 2022 (AP22+) wurde folgendes festgehalten: «Mit Letzteren (Produktionssystembeiträgen) sollen hauptsächlich der gezielte Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, die Reduktion von Ammoniakemissionen und die Verbesserung der Tiergesundheit gefördert werden. Eine standortangepasste Landwirtschaft soll mit regionalen landwirtschaftlichen Strategien gefördert werden.» (Bundesrat 2020).

Der Aktionsplan Pflanzenschutzmittel (PSM) ist aktuell in Vernehmlassung. Bei einer Tagung zum Thema nennt das BLW als Fazit u. a.: «Es braucht neue Alternativen um die Kulturen schützen zu können und die Anwendung von PSM mit erhöhtem Risikopotential zu reduzieren.» (BLW 2024).

Der Ansatz der Permakultur kommt diesen Anliegen sehr entgegen und eine entsprechende Ausdehnung der Permakulturfläche würde wesentlich zur Zielerreichung beitragen.

3.2 Permakultur

Der Begriff Permakultur ist abgeleitet vom Wortpaar «permanent agriculture». In der Permakultur werden Produktionssysteme in der Form von Agrarökosystemen geschaffen, welche sich selbst regulieren, nur wenig Input von aussen verlangen und trotzdem hohe Erträge abwerfen. Dabei werden möglichst lokale Ressourcen so genutzt, dass die Systeme langfristig funktionsfähig bleiben (Mollison 2017). Der Fokus im vorliegenden Projekt liegt auf der Umsetzung von Permakultur auf grösseren Flächen in der Landwirtschaft.

4 Ziele des Projekts

Aufbau und Betreiben einer Wissens- und Beratungsplattform zu Permakultur durch den Verein Permakultur-Landwirtschaft und der HAFL. Die Plattform dient generell als Ansprech- und Koordinationsstelle in der Schnittstelle zwischen wissenschaftlicher Forschung, Beratung und Umsetzung von Permakultur-Massnahmen auf Landwirtschaftsbetrieben. Ziele und Anliegen des Projektes:

1. Beantwortung von Fragen rund um die Permakultur in der Landwirtschaft, politischen Rahmenbedingungen, Vorgehensweisen, Anbaumethoden, Unterstützungsmöglichkeiten.
2. Kompetente Beratung bei der Planung und Umstellung von landwirtschaftlichen Betrieben respektive interessierten Menschen oder Weiterleitung der Anfragen an entsprechende Fachspezialisten in einem sich entwickelnden Netzwerk.
3. Zur Verfügung stellen von neusten Forschungserkenntnissen aus dem Projekt «Pilotbetriebsnetz Permakultur und Agroforst» und weiteren wissenschaftlichen Untersuchungen.
4. Organisation von Arbeitskreisen, Feldbegehungen und Exkursionen für Landwirt*innen und Berater*innen.
5. Aufbau eines Höfe-Netzwerkes in der Schweiz (Abbildung 1).
6. Unterstützung des landwirtschaftlichen Innovations- und Wissenssystems (LIWIS) mit Informationen und Erkenntnissen bei der Erstellung von Merkblättern und der Aus- und Weiterbildung im Bereich Permakultur.

5 Methoden

Die Wissens- und Beratungsplattform ist an der HAFL angesiedelt. Damit können Synergien zu bestehenden Projekten wie «Aufbau eines Pilotbetriebsnetzes Permakultur und Agroforst» sowie Kompetenzen an der HAFL (z. B. Agrarökologie, Boden, Unterricht & Beratung, Wirtschaft) optimal genutzt werden. Die Methoden und Aktivitäten werden nachfolgend beschrieben.

5.1 Aufbau Ansprechstelle

Eine schweizweite Ansprechstelle, ein Kompetenzzentrum wird aufgebaut. Diese unterhält eine Datenbank, in der laufend Informationen gesammelt werden. Die Datenbank enthält auch, wo in der Schweiz welche spezifischen Kompetenzen und Erfahrungen zu Teilaspekten der Permakultur zu finden sind. Landwirt*innen, Behörden, Medien, juristische und private Personen haben so eine zentrale Anlaufstelle für Anliegen rund um das Thema Permakultur in der Landwirtschaft. Die Anfragen werden entweder direkt beantwortet oder an Personen oder Fachstellen mit entsprechenden spezifischen Fachkenntnissen weitergeleitet.

5.2 Wissensbeschaffung

Wissenschaftliche Erkenntnisse (national, international) aus dem Bereich Permakultur werden erfasst, wenn nötig aufgearbeitet und werden, wo sinnvoll, in einer öffentlich zugänglichen Wissensdatenbank zur Verfügung gestellt.

5.3 Wissensaufbau und Wissenstransfer

In Arbeitskreisen werden aktuelle und zukünftige Herausforderungen praxisnah diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und konkrete Schritte zur Weiterentwicklung des eigenen Betriebes in die Wege geleitet (Flückiger 2017). Der Ansatz des Arbeitskreises, welcher aktives soziales Lernen ermöglicht, eignet sich sehr gut für Fragestellungen rund um die Permakultur. Die Teilnehmenden des Arbeitskreises (8-12 Personen pro Arbeitskreis) bestimmen das Programm, der Erfahrungsaustausch steht im Vordergrund. Das INFORAMA organsiert und moderiert in Zusammenarbeit mit der Plattform die Anlässe. Zu Beginn des Projektes sollen 1-2 Arbeitskreise gebildet werden. Im Verlauf des Winters soll ein

jährlicher Erfahrungsaustausch aller Akteur*innen, welche in Arbeitskreisen integriert sind, organisiert werden. In einer ersten Projektphase liegt der Fokus dieser Treffen in der Deutschschweiz, soll dann aber Schritt für Schritt auf alle Regionen der Schweiz ausgeweitet werden.
Pro Jahr organisiert die Plattform 2 Exkursionen / Feldbegehungen für Landwirt*innen und Berater*innen zu Themen der Permakultur. Insbesondere sollen erfolgreiche Pionierbetriebe (z. B. aus dem Projekt «Pilotbetriebsnetz Permakultur und Agroforst») besucht werden.

In der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung wird zunehmend auch Permakultur thematisiert. In ein- bis zweitägigen Ausbildungssequenzen werden schon heute durch den Verein Permakultur-Landwirtschaft und die HAFL Inputs zu Kursen gemacht. Dies kann noch ausgebaut werden. Ziel: mindestens 1 Kurs pro Jahr zu Permakultur zusammen mit dem INFORAMA.

5.4 Aufbau Höfe-Netzwerk

Der Verein Permakultur-Landwirtschaft hat bereits begonnen, ein Höfe-Netzwerk aufzubauen. Auf der Liste werden Landwirtschaftsbetriebe aufgeführt, welche Ansätze der Permakultur und andere nachhaltige Konzepte der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse praktizieren. Die Betriebe werden besucht, charakterisiert und auf der Internetseite präsentiert. Dies erlaubt interessierten Aussenstehenden, sich ein Bild von Permakultur-Höfen zu machen. Die im Netzwerk vorhandenen Landwirt*innen können sich aber auch gegenseitig austauschen, Möglichkeiten, Hindernisse und Entwicklungsfelder können erkannt werden. Auch hier können Synergien zwischen den Projekten «Pilotbetriebsnetz Permakultur und Agroforst» und dem «Beratungsprojekt Permakultur» genutzt werden. Pro Jahr sollen 10 Höfe aufgenommen und verarbeitet werden. Die folgende Abbildung 1 zeigt die Karte des Höfe-Netzwerkes mit den markierten Betrieben.

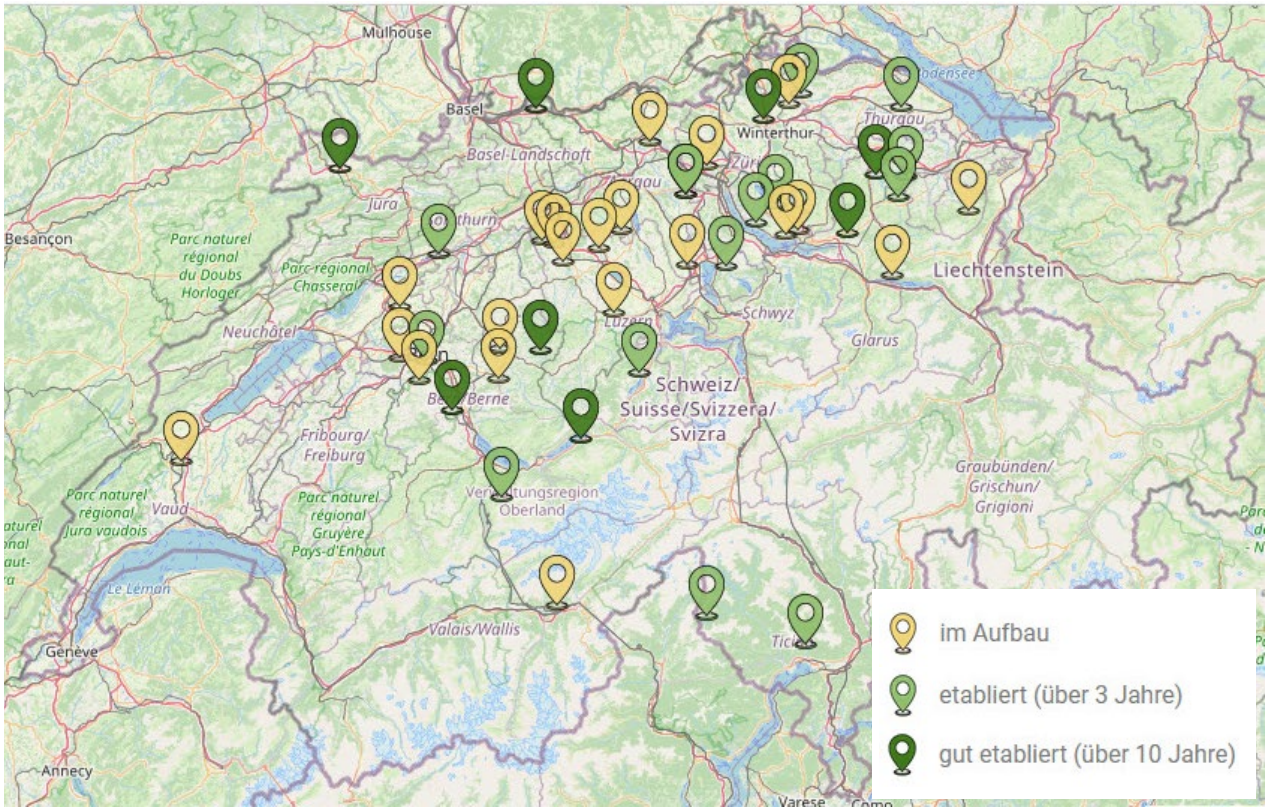

Abbildung 1: Permakultur-Höfe-Netz der Schweiz (Stand 30. Juni 2025)

5.5 Unterstützung des landwirtschaftlichen Innovations- und Wissenssystems LIWIS

Die Plattform erarbeitet zusammen mit LIWIS (im Vordergrund stehen AGRIDEA und kantonale Beratungsdienste) mindestens eine Unterlage (Merkblatt, Kurzvideo, Arbeitshilfe etc.) pro Jahr, ab 2023.

5.6 Zusammenzug und Auswertung von Erfahrungen und Erkenntnissen

Die gesammelten Erfahrungen und die gewonnenen Erkenntnisse sollen zusammengetragen und ausgewertet werden. Daraus sollen weitere Bedürfnisse in der Beratung und ein allfälliger Forschungsbedarf abgeleitet werden. Gegebenenfalls soll versucht werden, weitere Ressourcen zu akquirieren.

6 Resultate

Die nachfolgenden Daten beziehen sich auf den Zeitraum der vier Projektjahre:

- 01. August 2021 bis 31. Juli 2022 (Jahr 1)
- 01. August 2022 bis 31. Juli 2023 (Jahr 2)
- 01. August 2023 bis 31. Juli 2024 (Jahr 3)
- 01. August 2024 bis 31. Juli 2025 (Jahr 4)

6.1 Beantworten von Fragen

Es wurden wöchentlich Anfragen beantwortet von interessierten Landwirtinnen und Landwirten, Menschen, die in die Permakultur-Landwirtschaft einsteigen oder sich engagieren möchten, Studierenden, Fachstellen und Medien. Im ersten Jahr wurden insgesamt 63 Anfragen beantwortet, im zweiten Jahr waren es 142 und letztes Jahr 116. Darin enthalten sind auch einige Orientierungsgespräche mit Betrieben. Die meisten Anfragen im letzten Jahr waren fachliche Auskünfte oder Anfragen rund um Ausschreibungen (Tabelle 1).

Tabelle 1: Anfragen nach Kategorie (Stand 29. Juli 2025)

	Jahr 1	**Jahr 2**	**Jahr 3**	**Jahr 4**
Kategorie	**Anzahl**	**Anzahl**	**Anzahl**	**Anzahl**
Anbautechnik	0	4	2	3
Anlässe	1	1	1	0
Ausbildung	2	2	0	1
Ausschreibung	4	4	5	36
Betriebe	2	6	2	2
Bewerbung	1	1	1	7
Fachliche Auskunft	1	38	44	29
Finanzierung	0	1	0	1
Flächenanmeldung	7	1	0	0
Forschung	4	26	7	3
Höfe-Netz	0	7	1	4
Machbarkeit	2	0	0	0
Medien	2	2	2	1
Unterstützung	7	21	28	10
Verschiedenes	26	9	2	8
Zusammenarbeit	4	19	11	15
Total Anfragen	**63**	**142**	**106**	**120**

6.2 Informationen bereitstellen

Die Webseite der Kompetenzplattform Permakultur-Landwirtschaft wurde 2023 grafisch überarbeitet und erscheint in neuem Kleid (Abbildung 10 und Abbildung 11 im Anhang). Seit Juni 2025 ist die Webseite auch auf Französisch verfügbar (Abbildung 12 im Anhang). Die bestehende Wissensdatenbank wurde ausgebaut, mit weiteren Inhalten und neuen Kategorien wie rechtliche Themen oder Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten ergänzt (siehe Menustruktur in Abbildung 2).

- Kompetenzplattform Permakultur-Landwirtschaft (deutsch)
- Plateforme de compétences en Agriculture Permaculturelle (französisch)

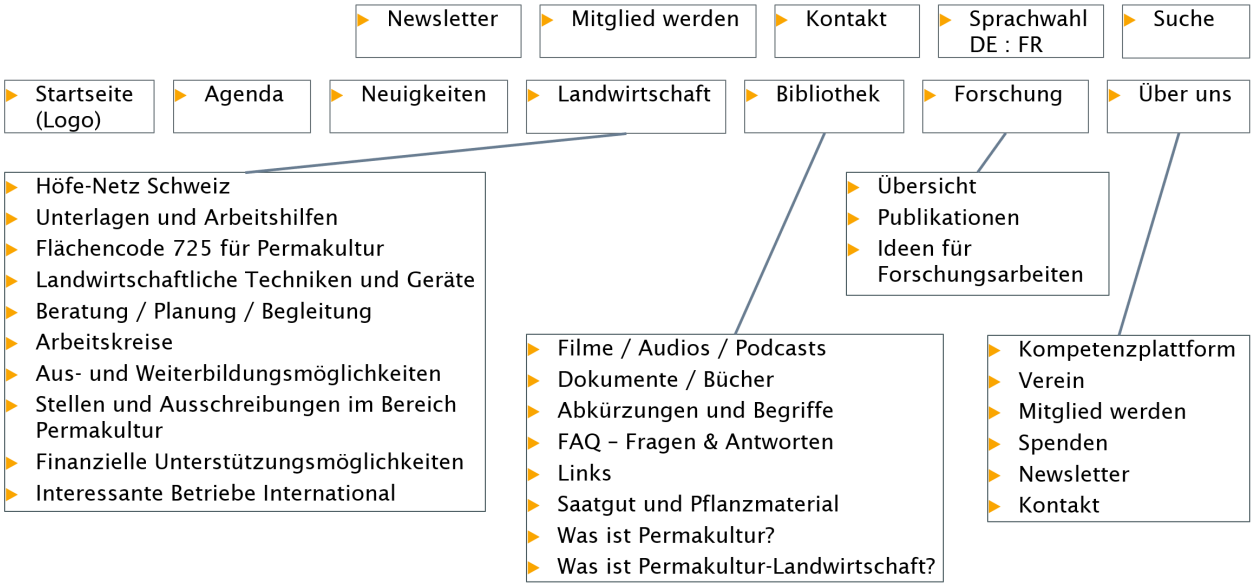

Abbildung 2: Menustruktur der Kompetenzplattform-Webseite (Stand 03. Juli 2025)

Auf der Webseite wurden pro Projektjahr, neben vielen weiteren Informationen, zwischen 164 und 227 Beiträge veröffentlicht, die 6 Bereichen zugewiesen werden konnten (Tabelle 2). Die Mehrheit waren Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten.

Tabelle 2: Aufgeschaltete Informationen auf der Webseite (Stand 29. Juli 2025)

	Jahr 1	**Jahr 2**	**Jahr 3**	**Jahr 4**
Bereich	**Anzahl**	**Anzahl**	**Anzahl**	**Anzahl**
Veranstaltungen	55	69	54	83
Neuigkeiten	90	93	60	62
Filme, Audios und Videokanäle	16	18	23	17
Ausschreibungen zu Permakultur (Jobs, Pacht...)	6	14	7	9
Publikationen	19	26	14	12
Beratende	19	7	3	1
Total neue Informationen	**205**	**227**	**161**	**184**

6.3 Nutzung der Webseite

Abbildung 3 zeigt, dass die Webseite der Kompetenzplattform kontinuierlich gut besucht ist. Seit Beginn der Messung im Februar 2022 wurden monatlich im Schnitt 1'197 eindeutige Besucher und 1’470 Besuche registriert (Stand 29. Juli 2025). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 2 Minuten 22 Sekunden (Stand 29. Juli 2025).

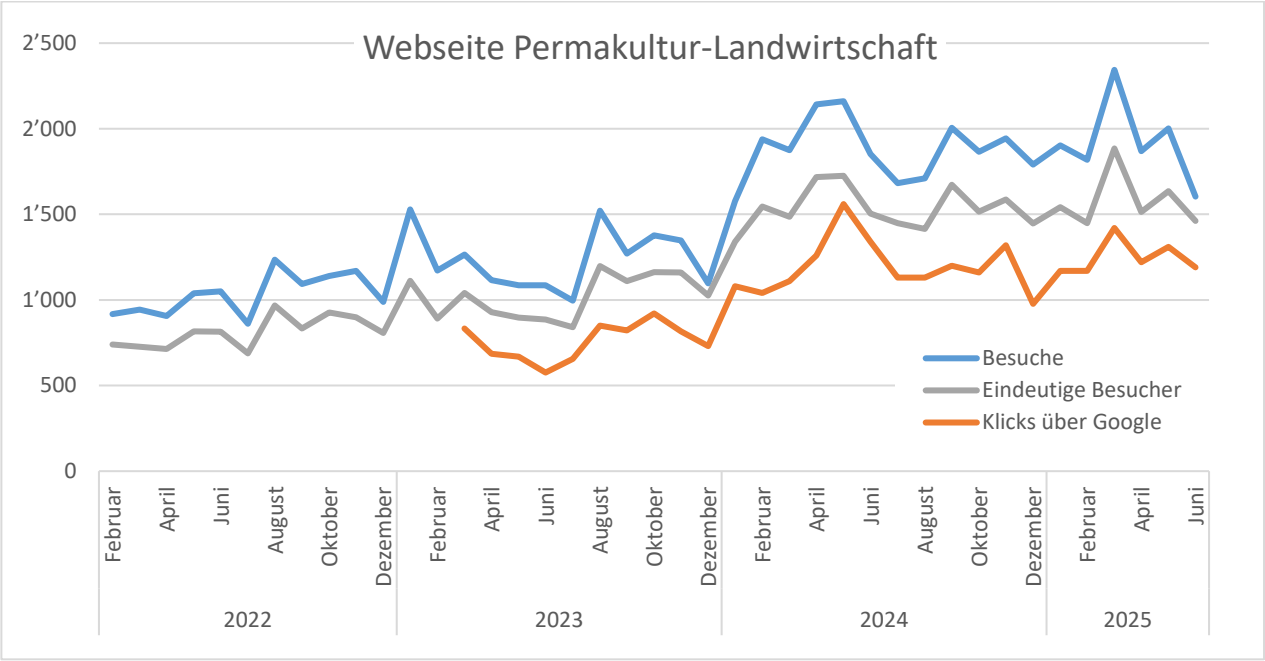

Abbildung 3: Zugriffe auf die Webseite der Kompetenzplattform (Stand 29. Juli 2025)

Vierteljährlich werden Newsletter versendet an aktuell 924 Personen (Stand 29. Juli 2025). Im Newsletter vom 04. April 2023 wurde zu einer Umfrage aufgerufen. Das Ziel war Informationen zur Nutzung der Kompetenzplattform und ihrer Angebote und weitere Rückmeldungen einzuholen. Elf Personen haben die Umfrage ausgefüllt. Daraus ging hervor, das folgende Angebote sehr geschätzt werden (Abbildung 4):

- Veranstaltungshinweise (17.1 %)
- Infos zum Flächencode 725 (14.3 %)
- Höfe-Netz (14.3 %)
- Medienbeiträge (14.3 %)
- Weiterführende Links (14.3 %)
- Newsletter (11.4 %)

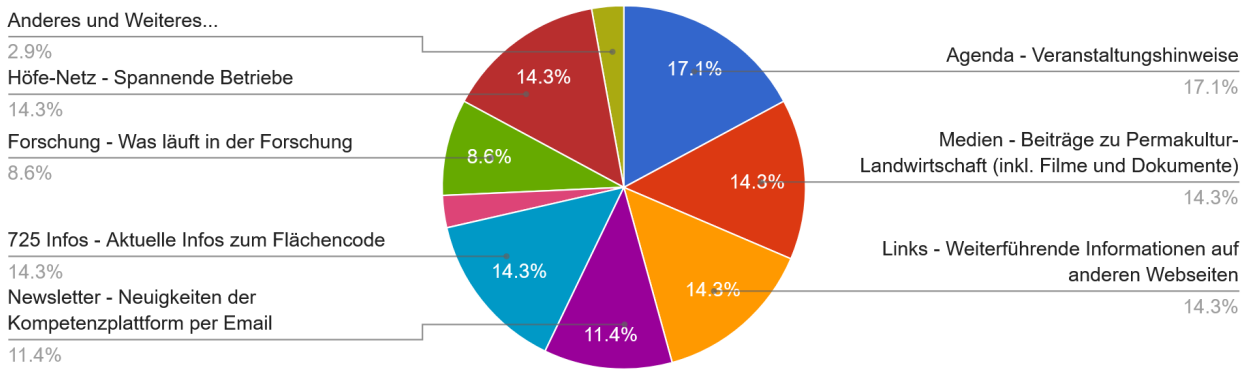

Abbildung 4: Rückmeldungen zur Nutzung der Webseite der Kompetenzplattform

Der rosa Bereich auf dem Diagramm steht für:
Unterstützung für den Betrieb - Techniken, Beratungs-, Planungs und Begleitungsangebote, Arbeitskreise, Aus- und Weiterbildungs- und Finanzierungsmöglichkeiten - 2.86%

Folgende Wünsche an das Angebot wurden geäussert:

- Hilfe bei PK-Planung (Unterlagen, Vorgehen)
- Die Website könnte noch benutzerfreundlicher sein, Stichwort: Design
- Etwas mehr die europäischen und internationalen Entwicklungen einbeziehen, mit den Links zu Projekten, Zeitschriften und Entwicklungen. So etwas wie eine internationale Ecke auf der Homepage (mit englischen, franz. + spanischen Beiträgen).

Sonstige Rückmeldungen zur Plattform:

- zusammen mit Permakultur jetzt (welches vermehrt Treffen ermöglicht) ein gutes Gefäss.
- Ihr macht einen super Job!
- Tolle Arbeit, weiter so!
- Herzlichen Dank für den engagierten Einsatz.

Das Design der Webseite wurde mittlerweile überarbeitet und erneuert. Weitere Arbeitshilfen werden erstellt und Informationen zu Vorgehen und Entwicklungen im Ausland werden ebenfalls laufend erweitert. Ansonsten zeigt die Umfrage, dass die Kompetenzplattform auf guten Weg ist und ihr Angebot geschätzt wird.

Weitere Rückmeldungen, die unabhängig von der Umfrage eingegangen sind:

- Thanks a lot for your answer. I actually found a job in a farm thanks to your website!
- Super Website und gute Beiträge.
- Vielen Dank für die gute Organisation gestern euerseits!
- Toller Verein! Bravo!
- Besten Dank für die Auskunft. Eure Webseite ist bei mir mit Lesezeichen gespeichert, die ist wirklich sehr nützlich.

Weitere Auswertungen zeigen, welche Unterseiten in den letzten 3 Jahren am häufigsten (Tabelle 3) und am längsten (Tabelle 4) besucht wurden. Die meistbesuchten 5 Unterseiten sind folgende:

- Höfe
- Hauptseite
- Jobs
- Veranstaltungen
- Neuigkeiten

Tabelle 3 : Die 10 meistbesuchten Unterseiten vom 09. Januar 2022 bis am 29. Juli 2025 (Quelle: Matomo)

Seite	Eindeutige Seitenansichten
Höfe	17’617
Hauptseite	10’138
Jobs	6’806
Veranstaltungen	3’458
Medien	2’753
Was ist Permakultur	3’458
Flächencode 725	1’530
Über die Kompetenzplattform	1’609
Filme	1’189
Kontakt	1’175

Tabelle 4: Die 10 Unterseiten mit der längsten Besuchszeiten vom 09. Januar 2022 bis am 29. Juli 2025 (Quelle: Matomo)

Seite	Von Besuchern verbrachte Gesamtzeit (in Minuten)
Höfe	27'291
Hauptseite	14'795
Jobs	7'420
Veranstaltungen	3'873
Was ist Permakultur	2'890
Flächencode 725	4'197
Begleitung Beratung Planung	3'143
Publikationen	2'486
Finanzierung	2'350
Was ist Permakultur-Landwirtschaft	2'156

Tabelle 5 zeigt die 10 Top Suchbegriffe in Google, im Zeitraum vom 30. März 2024 bis 29. Juli 2025, welche zu Klicks auf der Webseite der Kompetenzplattform geführt haben (Quelle: Google Analytics). Abgesehen vom Flächencode 725 führen der Grossteil dieser Suchen ebenfalls auf die schon genannten Unterseiten:

- Hauptseite
- Jobs / Ausschreibungen
- Höfe
- Veranstaltungen

Tabelle 5: Anzahl Klicks über Suchanfragen bei Google von 30. März 2024 bis 29. Juli 2025 (Quelle: Google Analytics)

Häufigste Suchanfragen	Klicks
permakultur landwirtschaft	646
permakultur	573
permakultur jobs	273
ferment 7 oxi	226
munt la reita	174
permakultur schweiz	145
ferment 7 oxy	110
permakultur hof mitarbeit	108
balmeggberg	72
permakultur prinzipien	72

Am 09. Juni 2024 konnte die Kompetenzplattform innerhalb von 28 Tagen 1'500 Klicks über Google verzeichnen.

6.4 Forschung

In der Kategorie Forschung auf der Webseite (Abbildung 2) wurden bisher 74 Publikationen und Links zu weiteren Publikationen, Forschungsgruppen und -Projekten aufgeschaltet (Tabelle 2). Es kamen einige Anfragen von Studierenden, vorwiegend wegen Informationen für ihre laufenden Arbeiten oder für mögliche Themengebiete für neue Arbeiten (Tabelle 1). Für diese Nachfrage wurde eine Onlineliste erstellt, mit einer Sammlung von möglichen Fragestellungen für Forschungsarbeiten rund um das Thema Permakultur-Landwirtschaft.

- Forschung rund um Permakultur-Landwirtschaft
- Publikationen rund um das Thema Permakultur-Landwirtschaft
- Ideen für Forschungsarbeiten zu Permakultur-Landwirtschaft

Bei der Berner Fachhochschule (BFH), wo die HAFL dazugehört, gibt es für die Forschungsgruppe Permakultur eine eigene Webseite, die aktuell gehalten wurde (

Abbildung 5). Darauf sind Informationen publiziert zu den Aktivitäten der HAFL und den drei Projekten «Permakultur Gärten an der BFH-HAFL», «Permakultur Pilotbetriebe» und der «Kompetenzplattform Permakultur-Landwirtschaft».

Forschungsgruppe Permakultur der BFH-HAFL

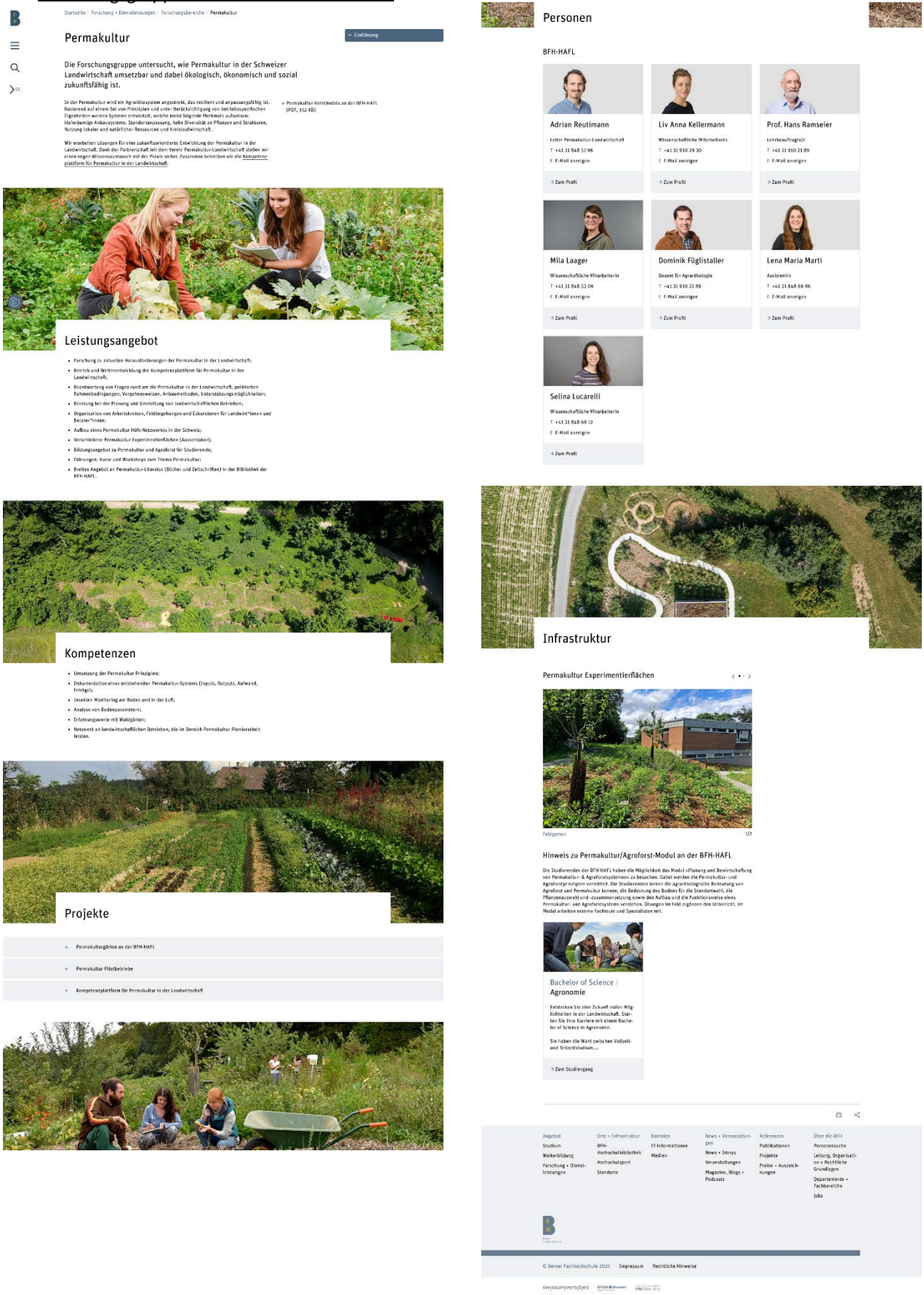

Abbildung 5: Webseite der Forschungsgruppe Permakultur der BFH-HAFL (Stand 30. Juni 2025)

6.5 Anlässe

Jährlich wurden zwischen 20 und 24 Anlässen zu Aus- und Weiterbildung, Arbeitskreisen, Feldbegehungen und Exkursionen im Bereich Permakultur-Landwirtschaft organisiert, mitorganisiert oder eine Präsentation gehalten. Die Liste aller Veranstaltungen ist im Anhang 11.2 zu finden. Einige Eindrücke der Veranstaltungen sind in Abbildung 6 zu sehen.

Abbildung 6: Fotos von diversen Veranstaltungen (M. Laager, A. Reutimann)

6.6 Arbeitskreise

In Zusammenarbeit mit ProBio sind bisher vier Permakultur und zwei Agroforst Arbeitskreise entstanden. Permakultur Arbeitskreise:

- Bern seit Januar 2022
- Luzern seit Januar 2023
- Ostschweiz seit Januar 2023
- Waadt seit Februar 2022

Agroforst Arbeitskreise:

- Bern seit Juni 2024
- Ostschweiz seit März 2024

Die Arbeitskreise bestehen jeweils aus etwa 6 bis 12 Teilnehmern und werden sehr geschätzt.

Arbeitskreise

6.7 Höfe-Netz

Seit Projektbeginn wurden 37 neue Betriebe ins Höfe-Netz aufgenommen. Zwei Betriebe sind in der Zwischenzeit wieder ausgetreten. Damit sind aktuell 45 Betriebe aufgeschaltet (Stand 29. Juli 2025). Seit Frühling 2023 wird die Organisation des Höfe-Netz durch Melanie Alder und Mila Laager unterstützt (Abbildung 7). Mit ihrer Hilfe wird der Ausbau des Höfe-Netz sowie deren Informationsgehalt weiter ausgebaut.

Abbildung 7: Co-Projektleiterinnen des Höfe-Netz, Melanie Alder und Mila Laager

Permakultur Höfe-Netz

6.8 Unterstützung des LIWIS

Flächencode 725
Durch zwei Fachaustausch-Treffen mit Landwirt*innen, Vollzug und Forschung zu Erfahrungen und weiterem Vorgehen bezüglich dem Flächencode 725 ist der Wunsch nach einer Arbeitshilfe für Umsetzung und Kontrolle des Codes 725 hervorgegangen. Zusammen mit AGRIDEA wurde deshalb ein Merkblatt zum Flächencode 725 erstellt und im Dezember 2022 veröffentlicht. Das Merkblatt ist auf Deutsch und Französisch unter folgenden Links in AGRIPEDIA einsehbar und steht dort ebenfalls als PDF zur Verfügung:

Merkblatt zum Flächencode 725 (deutsch)
Merkblatt zum Flächencode 725 (französisch)

Mittels Kurzseminar und Erfahrungsaustausch Anfangs 2023 wurde das Merkblatt in Fachkreisen beworben, sowie aktuelle Problematiken rund um den Code diskutiert. Dieser Austausch fand einmal auf Französisch am 26. Januar 2023 und einmal auf Deutsch am 01. Februar 2023 statt. Auch dieses Jahr fand am 20. Februar 2024 wieder ein solcher Austausch statt. Auf dessen Grundlage wurde das Merkblatt zum Flächencode um einige Punkte ergänzt, um weitere Unklarheiten zu klären.

Orientierungshilfe
Im Dezember 2023 wurde eine Orientierungshilfe publiziert für Schweizer Landwirtschaftsbetriebe. Diese soll Betriebsleitenden, welche sich für die Permakultur als Planungsinstrument interessieren, eine Hilfestellung bieten, um ihren Betrieb nachhaltig weiterzuentwickeln. Diese steht unter folgendem Link zur Verfügung:

Permakultur Orientierungshilfe für Schweizer Landwirtschaftsbetriebe

Infovideos
Zusammen mit dem Beratungsangebot ProBio wurde ein Infovideo zum Thema Keyline Design und Wassermanagement erstellt und im November 2023 unter folgendem Link veröffentlicht:

Infovideo zu Keyline Design und Wassermanagement

Im Februar 2024 wurde mit Beat Rölli eine Vortragsreihe mit vier Videos zu den 4 Säulen der Permakultur-Landwirtschaft produziert. Darin wird in ca. 7-minütigen Videos zusammengefasst, was Permakultur in der Landwirtschaft heissen kann.

Infovideos zu den 4 Säulen der Permakultur-Landwirtschaft

In Zusammenarbeit mit ClieNFarms (Projekt der Europäischen Union) und Michael Kipfer vom Biohofacker in Stettlen BE wurde ein Infovideo über die Vorzüge einer Pyrolyseheizung auf dem Hof veröffentlicht. Dieses Video wurde zusätzlich mit englischem Untertitel versehen, um noch mehr Publikum zu erreichen.

Infovideo zum vielfältigen Nutzen einer Pyrolyseheizung auf dem Hof

Bildung
Mit weiteren Akteuren und Geldgebern wurden neue Bildungsformate für Permakultur-Landwirtschaft diskutiert, für Zielgruppen wie Berater*innen, Landwirt*innen oder Lehrer*innen. Es wurde ein zusätzliches Projekt erstellt, um herauszufinden, welche Bildungsangebote nötig sind, damit Landwirt*innen die nötigen Kompetenzen erlangen, um Permakultur-Prinzipien erfolgreich auf ihren Betrieben anzuwenden. Dieses wird von Selina Lucarelli (Abbildung 8) umgesetzt und von den Stiftungen Leopold Bachmann und Visio Permacultura finanziert (siehe 11.5 Teilprojekt Bildungsanalyse). Mithilfe von Stakeholderinterviews, Dialogveranstaltungen und Recherchearbeit wird eine schweizweite Standortaufnahme gemacht.

Abbildung 8: Bildungsmitarbeiterin Selina Lucarelli

6.9 Weitere Aktivitäten

Zu Anfang des Projekts konnte mit der Kompetenzplattform ein Büro an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL bezogen werden. Dadurch und ist ein naher Austausch mit den dortigen Forscher*innen und Projekten wie «Aufbau eines Pilotbetriebsnetzes Permakultur und Agroforst» und «Permakulturgärten HAFL» möglich. Ebenso ergeben sich dadurch wertvolle Kontakte mit anderen Fachbereichen wie z. B. Boden, Ackerbau, Kreislaufwirtschaft, Forst und Lebensmittel.

Mitwirkung im Wahlmodul «Planung und Bewirtschaftung von Permakultur & Agroforstsystemen» an der HAFL. Hier werden den Studierenden die wichtigsten Grundzüge der Permakultur- und Agroforstsysteme aufgezeigt. Die Plattform Permakultur-Landwirtschaft stellt sich Rahmen des Modules vor und zeigt ihre Tätigkeiten auf. So findet ein Wissenstransfer zu den Studierenden statt.

Betreffend der Nutzung möglicher Synergien bei der Onlinepräsenz fand ein intensiver Austausch mit diversen Schweizer Permakultur-Akteuren statt. Eine gemeinsame Nutzung von online Informationen ist angedacht und wird mit dem Neubau der Webseite des Vereins Permakultur Schweiz nach Möglichkeit weiterverfolgt.

Im Rahmen des Gremiums Agroforst der Bundesämter für Umwelt BAFU und Landwirtschaft BLW wurde bei der Ausarbeitung zu Agroforst und nötiger Innovationen diesbezüglich mitgearbeitet (Datum der Anlässe: 28. April 2022, 23. Mai 2022, 06. Juli 2022, 21. September 2023). Mit den Akteuren des Gremiums wurde eine Erklärung zum Handlungsbedarf Schweizer Agroforst verfasst und am 21. September 2023 an BAFU / BLW übergeben.

Durch die Abklärungen rund um den Flächencode 725 für Permakultur wurden durch Vernetzung und Austausch wertvolle Kontakte mit Kantonalen landwirtschaftlichen Ämtern und dem Bundesamt für Landwirtschaft aufgebaut.

Ein Forschungsprojekt der Hochschule Rhein-Waal und dem Verein Permakultur-Niederrhein e.V. in Deutschland beschäftigt sich ebenfalls mit einer Wissensplattform zu Permakultur-Landwirtschaft. Schnell war für alle Beteiligten klar, dass eine Zusammenarbeit angestrebt wird. Berührungspunkte gibt es z. B. bei der Wissensdatenbank, den wissenschaftlichen Daten, welche bei den Permakulturflächen und -Betrieben erhoben werden, oder beim Anlegen von Experimentierflächen (Reallabor). Seit 2022 findet zwei bis dreimal jährlich ein Austausch statt.

Interessante oder wiederkehrende Fragestellungen werden gesammelt und neu auf einer Seite «Fragen und Antworten» (FAQ) aufgeführt.

FAQ – Fragen & Antworten

Die HAFL konnte dieses Jahr, mit Unterstützung der Leopold Bachmann Stiftung, ein neues Projekt «Living-Lab Permakultur» starten. Das Projekt läuft von 2024-2028 und besteht aus vier Modulen:

- Modul 1: Verbesserung der Datengrundlage
- Modul 2: Basiswissen zu Permakultur in der Beratung
- Modul 3: Monitoring der bestehenden Pilotbetriebe
- Modul 4: Erarbeiten von sozio-ökonomischen Kenngrössen

Vor allem die Module 1 und 2 stärken auch die Kompetenzplattform. Bis 2027 sollen darin jährlich 5 Anlässe organisiert, 1 Arbeitshilfe erstellt und 4 Betriebe ins Höfe-Netz integriert werden.

Living Lab Permakultur - Stärkung der Beratung, Aus- und Weiterbildung

7 Diskussion

Der Projektplan (Tabelle 6) zeigt, dass die meisten Meilensteine erreicht wurden (grün). Einzig die Anzahl neuer Betriebe im Höfe-Netz ist nicht ganz erreicht worden (blau). Geplant waren 40 und aktuell sind 37 Betriebe neu dazugekommen. Als Hauptursache dafür ist die Antwortzeit von teils Betrieben zu nennen. Zwischen der ersten Kontaktaufnahme und dem Aufschalten eines Betriebes im Höfe-Netz können mehrere Monate vergehen. Das Ausfüllen vom Fragebogen für das Höfe-Netz ist verständlicherweise nicht Priorität auf den Höfen. Acht Betriebe sind zurzeit interessiert und in Bearbeitung und werden baldmöglichst aufgeschaltet (Stand 29. Juli 2025).

Tabelle 6: Projektplan mit erreichten (grün) und teilweise ausstehenden Meilensteinen (blau) (Stand 29. Juli 2025)

	Arbeitspakete / Themengebiete	Geschätzte Tage	Termine Meilensteine	2021		2022				2023				2024				2025		
				3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3
						Quartal				Quartal				Quartal				Quartal		
1	**Aufbau Ansprechstelle**																			
1.1	Aufbau Datenbank	10	fortlaufend																	
1.2	Beantwortung, Weiterleitung von Fragen	20	fortlaufend																	
2	**Wissensbeschaffung**																			
2.1	Erfassung wissenschaftliche Erkenntnisse	12	fortlaufend																	
2.2	Aufarbeitung wissenschaftliche Erkenntnisse	12	fortlaufend																	
3	**Wissensaufbau und Wissenstransfer**																			
3.1	Gründung Arbeitskreise	6	31.12.2021																	
3.2	Organisation Anlässe Sommer Arbeitskreise	6	30.09.2022/23/24																	
3.3	Anlass Winter Arbeitskreise	4	15.02.2022/23/24/25																	
3.4	Exkursionen Landwirt*innen	32	30.09.																	
3.5	Kurse an Landw.schulen	20	30.09.																	
4	**Höfe-Netzwerk**																			
4.1	Besuch Betriebe	18	fortlaufend																	
4.2	Aufarbeitung Betriebe für Internetseite	14	fortlaufend																	
5	**Unterstützung LIWIS**																			
5.1	Erarbeitung Merblätter, Video, Arbeitshilfen	28	fortlaufend ab 2022																	
6	**Auswertung Erfahrungen, Erkenntnisse**																			
6.1	Zusammenzug Erfahrungen, Erkenntnisse	6	jeweils 30.09.																	
6.2	Auswertung Erfahrungen, Erkenntnisse	6	jeweils 31.12.																	
7	**Berichterstattung**																			
7.1	Erarbeitung Zwischenbericht	5	31.12.																	
7.2	Erarbeitung Schlussbericht	4	31.12.2025																	
8	**Projektmanagement**																			
8.1	Projektmanagement und -monitoring	6	fortlaufend																	
8.2	Projektorganisation, Arbeitsteilung, Kontakte Partner	4	fortlaufend																	
8.3	Projektbegleitung	4	fortlaufend																	

Zusätzlich zu den geplanten Aktivitäten konnte die Webseite der Kompetenzplattform neben Deutsch auch auf Französisch zur Verfügung gestellt werden. Diverse zusätzliche Veranstaltungen konnten neben den budgetierten 16 Kursen und Feldbegehungen durchgeführt werden (Kapitel 11.2 im Anhang).

Das Budget wurde in den ersten beiden Jahren nicht ausgeschöpft. Im dritten Projektjahr wurde mehr investiert (34 % des Gesamtbudgets). Insgesamt standen für das vierte und letzte Projektjahr noch rund 25 % des gesamten Budgets zur Verfügung.

In den ersten beiden sowie im letzten Projektjahr konnten Erträge durch Veranstaltungen und Referate von insgesamt CHF 2'565.- erwirtschaftet werden. Diese waren nicht budgetiert und hatten daher einen positiven Einfluss auf die Finanzierung des Projekts. Die jährlich beantragten Beträge bei der Visio Permacultura Stiftung nahmen von anfangs CHF 10'000.- auf CHF 5'000.- ab. Durch weniger Sachkosten und grössere Eigenleistungen konnten diese Mindereinnahmen kompensiert und die geplanten Aktivitäten mit einem Budget von CHF 258'350.- trotzdem umgesetzt werden. Die Finanzierungspartner überwiesen ihre Beiträge gemäss Vereinbarung in Raten.

Die Anzahl der Veranstaltungen rund um Permakultur-Landwirtschaft, welche in den ersten beiden Projektjahren zugenommen hat, hat seit 2023 stagniert. Nachdem 2022 vermehrt auch kantonale Fachstellen Kurse zu Permakultur organisierten, war es seit 2023 vorwiegend noch das INFORAMA im Kanton Bern. Die durchgeführten Anlässe sind weiterhin gut besucht. Ebenso nimmt die Anzahl Betriebe zu, welche sich für die Ansätze der Permakultur interessieren und beginnen diese zu implementieren. Die Zugriffe auf die Webseite, wie auch die Anzahl der Newsletter-Abonnierenden nimmt seit Projektbeginn konstant zu. Die Arbeitskreise zu Permakultur-Landwirtschaft laufen sehr gut und werden von den Teilnehmenden sehr wertgeschätzt.

Die angemeldeten Flächen mit dem Flächencode 725 Permakultur haben jährlich zugenommen von 18.1 Hektaren 2020 auf 133.6 Hektaren 2024 (Tabelle 7). Ab 2023 hat das BLW einige Neuerungen eingeführt, um die Attraktivität und Vereinfachung der Anmeldung noch zu verbessern:

- Beitrag für die Bewirtschaftung von Dauerkulturen mit Hilfsmitteln nach der biologischen Landwirtschaft (Parzellenbio)
- Beitrag für den Herbizidverzicht
- Beitrag für die Nützlingsstreifen («Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge» ist bisher ein Flächencode 572 und läuft neu als Produktionssystem. Das Produktionssystem wird durch die Förderung von Nützlinge gefördert; von daher die Einteilung bei den Produktionssystembeiträgen.)
- Für Nützlingsstreifen (mit vom BLW bewilligten Saatgutmischungen) innerhalb «725-er Flächen» werden ab 2023 Produktionssystembeiträge ausgerichtet (für 5 % der «725-er Fläche»). Diese Nützlingsstreifenfläche wird für den Ökologischen Leistungsnachweis ÖLN (ebenfalls zu 5 %) als BFF angerechnet.

Tabelle 7: Anmeldungen mit dem Flächencode 725 (2020-2025, Stand 10. Juli 2025)

		2020		2021		2022		2023		2024		2025 provisorisch	
Kanton		**Anzahl Betriebe**	**Fläche [ha]**	**Anzahl Betriebe**	**Fläche [ha]**	**Anzahl Betriebe**	**Fläche [ha]**	**Anzahl Betriebe**	**Fläche [ha]**	**Anzahl Betriebe**	**Fläche [ha]**	**Anzahl Betriebe**	**Fläche [ha]**
Aargau	AG	2	3.3	5	14.1	10	16.8	13	20.8	15	20.2	23	24.7
Appenzell Innerrhoden	AI			1	0.3	2	0.7	2	1.0	2	1.0	2	1.8
Appenzell Ausserrhoder	AR					1	0.3	2	0.4	4	0.6	6	2.4
Bern	BE	7	0.8	23	10.5	35	15.9	39	17.9	48	22.0	56	22.9
Basel-Landschaft	BL			2	0.4	4	0.7	5	1.4	5	1.3	7	1.8
Freiburg	FR	1	0.1	3	0.5	3	0.4	5	0.8	7	3.3	7	3.5
Genf	GE	1	0.1	2	0.6	2	0.6	1	0.2	1	0.2	5	0.9
Graubünden	GR	1	0.0	3	0.4	3	0.4	5	1.2	7	1.3	11	1.8
Jura	JU	1	0.6	2	0.8	4	1.0	5	1.5	5	1.5	6	1.6
Luzern	LU	7	1.5	13	3.0	15	3.0	24	8.0	33	9.4	41	9.8
Neuenburg	NE	1	0.1	3	1.2	2	0.6	3	1.1	4	1.4	7	1.7
Nidwalden	NW					1	0.3	1	0.4			1	0.0
Obwalden	OW					1	0.5	3	1.3	5	1.6	5	1.7
St. Gallen	SG	1	0.3	7	1.2	9	1.7	11	2.4	17	3.4	24	6.9
Solothurn	SO			1	0.1	3	0.3	7	2.6	6	2.3	5	0.6
Schwyz	SZ			3	0.8	3	1.0	4	1.4	6	2.7	11	4.5
Thurgau	TG	5	0.9	9	3.1	9	3.8	15	5.7	17	7.1	22	8.2
Tessin	TI							1	0.3	3	1.4	3	1.5
Uri	UR							2	0.3	2	0.3	2	0.3
Waadt	VD	16	5.9	27	8.8	33	12.7	36	15.1	41	17.5	67	25.0
Wallis	VS	5	1.1	6	1.4	7	1.7	12	2.9	13	3.1	16	8.9
Zug	ZG			1	0.1	5	1.3	5	1.3	7	2.4	8	1.8
Zürich	ZH	6	3.4	14	8.8	21	15.7	33	22.9	37	29.2	48	32.3
Summe		**54**	**18.1**	**125**	**56.1**	**173**	**79.5**	**234**	**110.6**	**287**	**133.6**	**385**	**165.3**

7.1 Erkenntnisse

Nachfolgend einige Erkenntnisse, welche in den vier Projektjahren aus Beratungen, Anfragen und Austauschen gewonnen wurden.

Flächencode 725 Permakultur

Der 2020 eingeführte Flächencode 725 für Permakultur ist eine grosse Erleichterung, um Flächen mit kleinräumigen Mischkulturen erfassen zu können. Der Code 725 sollte erhalten bleiben. Im Rahmen dieses Projekts und den Austauschtreffen mit den Akteuren sind folgende Punkte aufgetaucht:

- Der Flächencode heisst Permakultur, bildet jedoch die Permakultur als Planungssystem nicht ab.
- Permakultur als Massnahme könnte die Permakultur als Planungssystem allenfalls noch besser abbilden.
- Der Flächencode läuft unter Dauerkulturen, in dessen Definition fehlt jedoch die Voraussetzung von mehrjährigen Kulturen auf der Fläche. Die Definition könnte z. B. erweitert werden: Mischung aus einjährigen und mehrjährigen Kulturen. Die pauschale Behandlung als Dauerkultur ist irreführend. Zudem könnten Produktionssystembeiträge ausgeweitet werden, da neben Dauerkulturen auch viele einjährige Kulturen Teil von Permakultur sind. Hier werden Leistungen nicht korrekt abgegolten und einige Betriebe melden ihre Flächen deshalb nicht mit dem Flächencode 725 an.
- SAK-Wert: Der Aufwand für die Permakultur ist nicht vergleichbar mit einer konventionellen Spezialkultur.
- Ein offizieller Deckungsbeitrag wäre hilfreich für die Beratung und für Rohleistungs-Potential-Berechnungen (z. B. für die SAK-Berechnungen gemäss BGBB)
- Eine bessere Abgeltung für den Flächencode wären zu prüfen, z. B. mit Biodiversitätsförderflächen (BFF)-Beiträgen (ähnlich Artenvielfalt in Reben).
- Nutzhecken sollten als Spezialkultur anerkannt werden. In der Permakultur werden Hecken oft sehr vielfältig und teilweise sehr intensiv genutzt: Wildbeeren, Wildobst, Nüsse, Schneitelmaterial, Laubheu, u. a. Insbesondere dann, wenn aus den Hecken Beeren und Obst von Hand geerntet, aufbereitet (z. B. als Konfitüre) und in wirtschaftlich relevantem Mass verkauft werden, sollten die Nutzhecken analog zu den „mehrjährigen Beeren“ (Code 705) und den „anderen Obstanlagen wie Kiwi, Holunder u. a.“ (Code 731) innerhalb der Permakulturfläche auch an die 50 % Spezialkultur angerechnet werden können.

- Handhabung von dauerbegrünten Fahr-/Gehspuren: Die Flächen der dauerbegrünten Fahr-/Gehspuren zwischen den Gemüse- und Beerenkulturen u. a. gehören zur Hauptkultur und sollten an die 50 % Spezialkulturen angerechnet werden, mit einer maximalen Breite analog Niederstamm/Obstanlagen.
- Flächen mit dem Flächencode 725 als Zurechnungsfläche für Qualitätsstufe Q2 zulassen
  Problematik: Damit Hochstamm-Feldobstbäume die Qualitätsstufe Q2 erreichen, müssen pro Baum in einer Distanz von maximal 50 m mindestens 50 m^2 als Zurechnungsfläche aus einer abschliessenden Liste von Biodiversitätsförderflächen (BFF) angemeldet werden.
  Wenn nun ein Permakultur-Betrieb auf einer Fläche mit Code 725 mindestens 20 Hochstamm-Feldobstbäume bewirtschaftet, und innerhalb der 725-Fläche mindestens 1‘000 m^2 hochwertige BFF eingeschlossen sind, erhalten die Hochstamm-Feldobstbäume trotzdem nicht Qualitätsstufe Q2.
  Um die Qualitätsstufe Q2 zu erreichen, könnten natürlich mindestens 50 m^2 pro Baum effektiv als BFF statt mit Code 725 angemeldet werden. Dadurch „verliert“ der Betrieb jedoch gewisse SAK, auf die er möglicherweise zum Erreichen einer relevanten Betriebsgrösse angewiesen ist.
    - Lösungsvorschlag 1: Hochstamm-Feldobstbäume erhalten Qualitätsstufe Q2, wenn alle üblichen Anforderungen erfüllt sind. Die notwendige Zurechnungsfläche pro Baum kann auch innerhalb einer mit Code 725 angemeldeten Permakulturfläche angerechnet werden, wenn die Zurechnungsfläche innerhalb der 725-Fläche die Anforderungen an die BFF erfüllt.
    - Lösungsvorschlag 2: Der Flächencode 725 muss zwingend BFF-Kriterien (Strukturen, Ökostreifen, Nützlingsstreifen) erfüllen. So würde die Fläche 725 als Zurechnungsfläche gelten und könnte gleichzeitig mit BFF-Beiträgen abgegolten werden.
- Pflanzenschutz-Strategie des Bundes: Permakultur als resilientes Anbausystem sollte im Rahmen der Pflanzenschutz-Strategie des Bundes gefördert, die Aufwände und Leistungen durch Direktzahlungen abgegolten werden.
- Ernährungssicherheit: Die Versorgungssicherheitsbeiträge sollten für Permakulturflächen höher ausfallen als für Grünland, weil diese Flächen ein resilientes Anbausystem darstellen, das auch in Krisenzeiten mit nur wenig Input einen hohen Beitrag zur Ernährungssicherheit leistet.
- Der Flächencode sollte bei den Direktzahlungen so attraktiv sein, dass Betriebe, die Permakultur betreiben, diese auch mit dem Flächencode 725 anmelden wollen.

Die Kontrollen und Beurteilungen von Flächen mit dem Flächencode 725 scheint für die kantonalen Ämter weiterhin eine Herausforderung zu sein. Auch im Zusammenhang mit SAK-Berechnungen für Betriebsanmeldungen, Baugesuche, Betriebsübergaben, Beurteilung der Ortsüblichkeit etc. An einem Austausch 2023 zum Flächencode 725, an dem diverse Kantonale Ämter teilnahmen, wurde die Weiterentwicklung der Permakultur innerhalb des Direktzahlungssystems gewünscht.
Lösungsvorschläge:

- Das BLW könnte in einer offiziellen Stellungnahme den Mehrwert der Permakultur für die agrarökologische Transformation der schweizerischen Landwirtschaft nennen, inkl. Anknüpfung an traditionelle Bewirtschaftungsweisen (Bergäcker, Bauerngarten, Obstgarten etc.).
- Bei Schwierigkeiten mit administrativen Hürden (z. B. Erreichung Gewerbegrenze oder 0.2 SAK Grenze für Betriebsanmeldungen und Direktzahlungen) erhalten Permakulturbetriebe eine kostenlose Betriebsberatung, um diese neue Anbauform zu fördern.
- Das Kompetenzzentrum Permakultur-Landwirtschaft könnte Weiterbildungen für Vollzugsorgane anbieten.

Bodenrecht und Vollzug
Folgende Themen sind bei Kleinbetrieben und Betriebsübernahmen aufgetaucht:

- Vielerorts werden die Wohn- und Betriebsgebäude von Landwirtschaftsbetrieben, die altershalber und mangels Nachfolge oder aus anderen Gründen aufgegeben werden und aktuell die Gewerbegrösse von 1.0 Standardarbeitskräften (SAK) nicht aufweisen, auf Gesuch der Eigentümerschaft per kantonaler Verfügung aus dem Geltungsbereich des Bundesgesetzes über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB) entlassen.
    - Lösungsvorschlag: Bestehende Landwirtschaftliche Wohn- und Betriebsgebäude von Landwirtschaftsbetrieben, die zusammen mit der dazugehörigen landwirtschaftlichen Nutzfläche bei entsprechender standortangepasster und ressourceneffizienter Bewirtschaftung mit Spezialkulturen ein Potential von mindestens 0.4 SAK (Grösse zu diskutieren) aufweisen, sollten nicht aus dem Geltungsbereich des bäuerlichen Bodenrechts entlassen werden.

- Kleine Betriebe (< 1 SAK) sollten nicht schlechter gestellt werden als landwirtschaftliches Gewerbe. Hürden beim Bauen sollten abgebaut werden (kantonale Raumplanungsrichtlinien, Investitionskredite im Rahmen der Strukturverbesserungsmassnahmen etc.).
- Eine Beurteilung der Zukunftsfähigkeit eines Betriebes könnte anhand der Nachhaltigkeitsdimensionen (sozial, ökologisch und ökonomisch) erfolgen.
- Nach Art. 34 der Raumplanungsverordnung (RPV) dürfen in der Landwirtschaftszone Bauten und Anlagen nebst anderen Anforderungen nur dann erstellt werden, wenn
    - der Betrieb voraussichtlich längerfristig bestehen kann, und
    - der Betrieb nicht nur der Freizeitlandwirtschaft, sondern der Erwerbslandwirtschaft dient.

  Um diese zwei Kriterien zu erfüllen, wird von den allermeisten Kantonen die Erfüllung der folgenden Kriterien verlangt:
    - Der Betrieb weist mindestens 0.2 oder 0.25 SAK auf und die Betriebsleitung ist zwingend direktzahlungsberechtigt, das heisst sie muss auch die Ausbildungsanforderungen erfüllen.
    - Der Umsatz aus der Landwirtschaft beträgt mindestens CHF 15'000.- pro Jahr.
    - Der voraussichtlich langfristige Bestand des Betriebs wird mit einem nachvollziehbaren Betriebskonzept inkl. Betriebsvoranschlag dargelegt.

  Der Kanton Zürich verlangt jedoch für die Erstellung auch einfacher neuer Ökonomiegebäude mindestens 0.65 SAK. Die Raumbedürfnisse seinen innerhalb bestehender Gebäude zu realisieren. Dies ist jedoch nicht in jedem Fall machbar.
    - Lösungsvorschlag: Die Vollzugspraxis von Art. 34 der RPV sollte in den Kantonen mit einer Vollzugsempfehlung des Bundesamt für Raumentwicklung ARE zumindest ansatzweise harmonisiert werden. Insbesondere sollten für die Bewilligung von betrieblich notwendigen Ökonomiebauten bei direktzahlungsberechtigen Landwirtschaftsbetrieben in der Landwirtschaftszone nicht mehr als 0.25 SAK verlangt werden.

Aktuelle Hürden

Betriebe, die nach Permakultur Grundsätzen arbeiten wollen, stossen aktuell auf folgende Hürden:

- Finanzierung von Betriebsentwicklung im Rahmen der Permakultur
    - Permakultursysteme werden langfristig gedacht. Dadurch können (gerade zu Beginn einer Betriebsentwicklung) hohe Investitionskosten anfallen.
    - Ausserfamiliäre Übernahmen eines Landwirtschaftlichen Betriebes brauchen grosse finanzielle Mittel.

  Kleinbetriebe erfahren hier teilweise eine strukturelle Benachteiligung. Bei der staatlichen Unterstützung von Landwirtinnen und Landwirten mit Investitions- und Betriebshilfen wird ein Arbeitskraftbedarf von mindestens 1.0 SAK vorausgesetzt (Kanton Bern 2025).
    - Lösungsvorschlag: Das Eintrittskriterium sollten nicht die SAK sein, sondern die agrarökologische Entwicklung des Betriebes, unabhängig von seiner Grösse. Es sollten vom Bund generell nur Investitionen gefördert werden, welche sozial, ökologisch und wirtschaftlich tragbar sind. Das FiBL-Instrument "Mein Hof Kompass" könnte hier Unterstützung bieten (www.meinhofkompass.ch).
- Knowhow, Erfahrungen und Wissen muss erarbeitet werden
    - Wissen zur Permakultur, Agrarökologie und regenerativen Landwirtschaft ist zurzeit nicht oder nur wenig Teil der Landwirtschaftlichen Bildung. Dieses Wissen wird aktuell von Betriebsleitenden der Permakulturbetriebe eigenständig erarbeitet. Gerade dieses Wissen führt zu resilienten landwirtschaftlichen Betriebsformen, welche einen gesellschaftlichen Mehrwert bedeuten.

      In der landwirtschaftlichen Grundbildung, sowie an den weiterführenden Schulen (Bäuerinnenschule, Betriebsleiterschule) sollte "Agrarökologie" als Grundprinzip eingeführt werden. Darin sollten u. a. Themen Platz finden wie: Planung nach Permakultur Grundsätzen, Agroforstsysteme, Retentionsräume, Wassermanagement, Prinzipien der Regenerativen Landwirtschaft.
    - Es sind wenig Erfahrungswerte zur Rentabilität von Permakultursystemen vorhanden.
- Rechtliche Hürden und Agrarpolitische Themen
    - Für andere Betriebsformen als Familienbetriebe
    - Für Eigentümer*innen, die den Betrieb bewirtschaften und nicht auf dem Hof wohnen
    - Die Akzeptanz von und Kenntnis über Permakulturflächen seitens kantonaler Ämter ist gering
    - Eine bessere Förderung von alten Rassen und Sorten wäre wünschenswert (auch Vermehrung im kleinen Stil fördern, Mehraufwand und Minderertrag sollten ausgeglichen werden)
    - Direktvermarktung sollte besser gefördert werden: Absatzförderung für Landwirtschaftsbetriebe, die direktvermarkten

    - RAUS (regelmässiger Auslauf im Freien): kleine Betriebe würden mit der angedachten Neuerung im Rahmen der AP30+ (Abgeltung im Rahmen von Strukturverbesserung) keine Beiträge mehr erhalten und der alltägliche Mehraufwand (Misten etc. würden nicht mehr abgegolten).
    - Alle Tierrassen sollen gleich gefördert werden (RAUS, besonders tierfreundlichen Stallhaltungssystemen (BTS), Weidebeiträge, Langlebigkeit).
- Weitere (eher Gesellschaftliche) Hürden sind
    - Die Arbeitsbelastung
    - Die psychische Belastung und der soziale Druck

Die Kompetenzplattform Permakultur-Landwirtschaft geht diese Hürden direkt an, indem sie u. a. folgende Projekte umsetzt:

- Publizieren von möglichen Finanzierungshilfen
- Aktuelle Erkenntnisse aus Praxis und Forschung schnell und einfach zugänglich machen
- Kontakte von Beratenden und Fachpersonen zur Verfügung stellen
- Bildungsprojekte durchführen
- Merkblätter erstellen
- Vermitteln zwischen Kantonalen Kontrollen und Betriebsleitung, z. B. durch Infoveranstaltungen

Allgemein wäre es begrüssenswert, wenn ein Förderprogramm für Permakultur und Agroforst aufgestellt würde.

8 Ausblick

Am 31. Juli 2025 endet die finanzierte Aufbauphase der Kompetenzplattform. Um die Plattform langfristig weiterführen zu können sollen längerfristige Partnerschaften und Finanzierungen gesucht werden. Das Ziel ist 50 Stellenprozente für das Projekt zu finanzieren. Die Plattform soll damit weiterhin folgendes Angebot anbieten:

- Feldbegehungen, Exkursionen organisieren
- Höfe-Netz unterhalten und ausbauen
- Sammeln, wenn nötig Aufbereiten und zur Verfügung stellen von Permakultur Wissen
- Erarbeitung von Arbeitshilfen wie Merkblätter oder Infovideos
- Orientierungsgespräche durchführen
- Anlaufstelle für auftretende Fragen betreffend Permakultur sein
- Im Austausch sein mit Ämtern und weiteren Permakultur Stakeholdern
- Austauschpartner bei Vernehmlassungen sein
- Vernetzung mit der gesamten Branche
- Webseite unterhalten und weiterentwickeln
- Nach Bedarf weitere Projekte initiieren

Ein Budget- und Finanzierungsplan für den Ausbau der Kompetenzplattform über die nächsten 3 Jahre ist erstellt. Gespräche mit potenziellen Finanzierungspartnern laufen bereits und Förderanträge wurden eingereicht. Erste Zusagen von Stiftungen sind eingegangen. Mit dem Projekt «Living-Lab Permakultur» der HAFL ist eine teilweise Finanzierung bis 2027 bereits vorhanden (siehe 6.9 Weitere Aktivitäten).

Die Webseite und öffentliche Wissensdatenbank werden weiter mit Infos wie landwirtschaftliche Techniken und Erfahrungen, Unterstützungsmöglichkeiten, Beratung und Forschungsergebnissen ausgebaut. Das Design und die Anwenderfreundlichkeit werden weiter verbessert.

Neben dem Ausbau des Höfe-Netzes und der Präsenz der Betriebe im auf der Webseite der Kompetenzplattform soll neu auch ein Austausch innerhalb der Betriebe im Höfe-Netz aktiv gefördert und etabliert werden.

Aus dem Teilprojekt Bildungsanalyse werden anhand der eruierten Lücken verschiedene Bildungs- und Beratungsformate als Pilotprojekte vorgeschlagen. Die Erkenntnisse dieses Projekts werden ebenfalls in das «Modul 2: Basiswissen zu Permakultur in der Beratung» des Projekts «Living-Lab Permakultur» der HAFL einfliessen.

Diverse Anlässe sind bereits geplant:

- 06. September 2025 10 Jahre Verein Permakultur-Landwirtschaft und Permakultur Wanderung – Jubiläumsanlass
- 24. September 2025 Kurs zu Permakultur Gestaltung und Solawi (INFORAMA)
- 15. Oktober 2025 Kurs zu Ressourcennutzung und Permakultur Gemeinschaftsbetrieb
- Winter 2025 Austauschtreffen Beratende Permakultur-Landwirtschaft
- Januar 2026 Austauschtreffen zum Flächencode 725 bei Bedarf
- Frühling 2026 Mitwirkung Wahlmodul zu Permakultur an der HAFL

9 Danksagung

Wir bedanken uns bei dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW), der Paul Schiller Stiftung, der Visio Permacultura Stiftung und dem Verein Permakultur Schweiz für die finanzielle Unterstützung; sowie beim INFORAMA, der AGRIDEA und dem FiBL für die gute Zusammenarbeit.

10 Literaturverzeichnis

BAFU – Bundesamt für Umwelt 2018. Umweltbericht 2018.
https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/dokumentation/umweltbericht/umweltbericht-2018.html, abgerufen 12.2019.

BFS – Bundesamt für Statistik 2020. Haushalteinkommen und -ausgaben.
https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/wirtschaftliche-soziale-situation-bevoelkerung/ein-kommen-verbrauch-vermoegen/haushaltsbudget.html, abgerufen 07.2020.

Bundesrat 2020. Botschaft zur Weiterentwicklung der Agrarpolitik ab 2022 (AP22+).

BLW – Bundesamt für Landwirtschaft 2024. Tagung zu "Aktionsplan Pflanzenschutzmittel" am INFORAMA vom 02.10.2024,
https://backend.blw.admin.ch/fileservice/sdweb-docs-prod-blwch-files/files/2024/07/10/6b11c2e4-11e8-44ee-ae27-1de1c9979852.pdf, abgerufen 07.2025.

FAO - Food and Agriculture Organization of the United Nations (2017). The future of food and agriculture – Trends and challenges. Rome.

Flückiger E, 2017. Chance packen – jetzt einem Arbeitskreis beitreten. Aktuelles am INFORAMA (Über uns) INFORAMA - Kanton Bern, abgerufen 01.2021

Kanton Bern - Informationen Investitions- und Betriebshilfen.
https://www.weu.be.ch/de/start/themen/landwirtschaft/hochbau-kredite/investitions-und-betriebshilfen.html, abgerufen 07.2025.

Mollison B, 2017. Handbuch der Permakultur Gestaltung (3. Auflage). Grasl Fair Print, Bad Vöslau, 640 S.

Umweltbundesamt Deutschland (2015). Pressemitteilung 03.12.2015. https://www.umweltbundes-amt.de/, abgerufen 12.2019.

11 Anhang

11.1 Medienspiegel des Medienanlass vom 27. September 2021

Folgende publizierten Artikel, die aufgrund der Veranstaltung entstanden sind, wurden über Argus data insights gefunden (chronologisch) (Tabelle 8). Einige Bilder dazu sind in Abbildung 9 zu sehen.

Tabelle 8: Medienspiegel zum Medienanlass Permakultur vom 27. September 2021

Datum	Medium	Titel
29.09.2021	Schweizer Bauer	«Permakultur ist widerstandsfähig»
01.10.2021	Agrihebdo	L'école d'ingénieurs de Zollikofen s'intéresse de près à la permaculture
01.10.2021	Landfreund	HAFL setzt auf Permakultur
01.10.2021	lid.ch	Permakultur - nachhaltige und ökologische Anbauweise für die Zukunft
01.10.2021	lid.ch	«Chrut u Rüebe aues dürenang» – Aufbruchschance Permakultur
02.10.2021	Schweizer Bauer	Nachhaltige Permakultur hat Hürden
03.10.2021	fricktal24	Aufbruchschance Permakultur
06. 10.2021	Appenzeller Volksfreund	Aufbruchschance für Permakultur
07.10.2021	Schaffhauser Nachrichten	6,5 Prozent vom Lohn reichen dafür nicht
08.10.2021	Schweizer Bauer	Hohe Flächenproduktivität, fehlende Wirtschaftlichkeit
13.10.2021	Bauernzeitung	Wie die Wissenschaft die Schweizer Permakultur unterstützt
13.10.2021	Bauernzeitung	Eine Maschine für die Permakultur soll das Aufwandproblem lösen
13.10.2021	Schweizer Bauer	Permakultur Option für Ihren Betrieb
15.10.2021	Bauernzeitung	Eine Maschine für geordnetes Chaos
15.10.2021	Bauernzeitung Ostschweiz Zürich	Eine Maschine für geordnetes Chaos
16.10.2021	Schweizer Bauer	Permakultur hat noch Potenzial
09.11.2021	Agricultura	Kompetenzzentrum Permakultur der HAFL

Abbildung 9: Beispiele von Medienberichten nach dem Medienanlass am 27. September 2021

11.2 Veranstaltungen

Anlässe im Jahr 1 vom 01. August 2021 bis 31.Juli 2022:

- 24. August 2021 Workshop zu Haltbarmachung von Produkten aus dem Waldgarten durch Fermentation in Zollikofen BE (mit HAFL)
- 25. August 2021 Workshop zu Imkern in der Permakultur in Zollikofen BE (mit HAFL)
- 29. August 2021 Permakultur Wanderung und Hofbesuch in Noflen BE (Dieser Anlass wurde geplant und ausgebucht, musste aber vom Betriebsleiter wegen einem Vorfall in der Familie kurzfristig abgesagt werden)
- 09. September 2021 Einführung Permakultur-Landwirtschaft für Nebenerwerbskurs (NEK) Schüler*innen (mit INFORAMA)
- 13. September 2021 Solardörrofen Abendkurs auf Permakultur Landwirtschaftsbetrieb (mit INFORAMA)
- 24. September 2021 Permakultur & Gemüse – Kurs in Wabern BE (mit INFORAMA)
- 27. September 2021 Medienanlass zur Forschungsgruppe Permakultur der HAFL (mit HAFL) (Abbildung 6). Daraus entstanden über 15 Beiträgen in diversen Print- und Onlinemedien (Abbildung 9, Medienspiegel in Anhang 11.1).
- 29. September 2021 Permakultur Exkursion auf zwei Permakultur Landwirtschaftsbetriebe (mit INFORAMA)
- 27. Oktober 2021 Permakultur erleben auf dem Birchhof in Oberwil-Lieli AG (mit INFORAMA)
- 09. November 2021 Einführung Permakultur-Landwirtschaft (mit INFORAMA)
- 20. November 2021 Infoanlass Arbeitskreis Kanton Bern (mit INFORAMA)
- 12. Januar 2022 Zweiter Fachaustausch zum Flächencode 725 in Zollikofen BE
- 13. Januar 2022 Pflanzenstärkung dank Mikroorganismen und Komposttee – Kurs (mit INFORAMA)
- 17. Januar 2022 Impulstag Permakultur (mit INFORAMA)
- 25. Januar 2022 Gründung Permakultur Arbeitskreis Bern (mit INFORAMA)
- 28. Februar 2022 Gründung Permakultur Arbeitskreis Waadt (FiBL)
- 02. März 2022 Online-Vortrag zu Dynamischem Agroforst von Noemi Stadler-Kaulich (mit HAFL)
- 03. März 2022 Workshop zu Dynamischem Agroforst mit Noemi Stadler-Kaulich (mit HAFL)
- 25. März 2022 Agroforst und Permakultur – Kurs (mit LIEBEGG und Wallierhof)
- 06. April 2022 Vorlesung Permakultur-Landwirtschaft in der Schweiz innerhalb des Moduls «Permakultur und Agroforst» an der HAFL (mit HAFL)
- 07. – 08. Mai 2022 Poster zu Permakultur-Landwirtschaft an der BIOAGRI und BIOVINO in Moudon VD
- 22. Juni 2022 Permakultur Exkursion auf zwei Permakultur Landwirtschaftsbetriebe (mit INFORAMA)
- 29. Juni 2022 Permakultur-Landwirtschaft für Beratungsgruppe Biodiversität Landwirtschaft (BBL) – Kurs (mit AGRIDEA)
- 14. Juli 2022 Einführung in die Permakultur für Landwirt*innen – Kurs (mit Strickhof und AGRIDEA)

Anlässe im Jahr 2 vom 01. August 2022 bis 31.Juli 2023:

- 03. August 2022 Besichtigung Permakultur Flächen der HAFL (INFORAMA)
- 19. August 2022 Permakultur Anlass für die Gemeinde Zollikofen BE
- 28. August 2022 Permakultur Wanderung zum Bio-Gemüsebetrieb Hänni in Noflen BE (ausgebucht)
- 30. August 2022 Abendkurs Solardörrofen auf Permakultur Landwirtschaftsbetrieb (INFORAMA)
- 31. August 2022 Permakultur Exkursion auf zwei Landwirtschaftsbetriebe im Kanton BE (INFORAMA)
- 20. September 2022 Workshop für die Zusammenarbeit der Netzwerke Aufbauende Landwirtschaft (ZHAW, AGRIDEA)
- 01. Oktober 2022 Betriebsbesichtigung in Montherod VD im Rahmen der Tage der Agrarökologie (abgesagt wegen zu wenig Anmeldungen)
- 01. Oktober 2022 Betriebsbesichtigung in Nennigkofen SO im Rahmen der Tage der Agrarökologie (abgesagt wegen zu wenig Anmeldungen)
- 18. Oktober 2022 Permakultur erleben in Oberwil-Lieli AG (INFORAMA)
- 16. November 2022 Besichtigung Pyrolyseheizung und Hofrundgang in Stettlen BE (ausgebucht)
- 06. Januar 2023 Gründung Permakultur Arbeitskreis Ostschweiz (ProBio)
- 11. Januar 2023 Gründung Permakultur Arbeitskreis Luzern (ProBio)
- 25. Januar 2023 Einführung Permakultur in der Landwirtschaft (INFORAMA)
- 26. Januar 2023 Kurzseminar und Erfahrungsaustausch zum Flächencode 725 auf Französisch (AGRIDEA, FiBL)
- 01. Februar 2023 Kurzseminar und Erfahrungsaustausch zum Flächencode 725 auf Deutsch (AGRIDEA)
- 06. März 2023 Austausch mit der Hochschule Rhein-Waal in Zollikofen BE

- 03. April 2023 Vorlesung Permakultur-Landwirtschaft in der Schweiz an der HAFL
- 24. Mai 2023 Permakultur Gestaltung & Solawi (INFORAMA)
- 07. Juni 2023 Besichtigung Permakultur Flächen der HAFL (INFORAMA)
- 21. Juni 2023 Permakultur Exkursion nach Thörishaus und Oberbottigen BE (INFORAMA)

Anlässe im Jahr 3 vom 01. August 2023 bis 31.Juli 2024:

- 20. August 2023 Permakultur Wanderung zur Chrüterei AR
- 22. August 2023 Abendkurs Solardörrofen auf Permakultur Landwirtschaftsbetrieb (INFORAMA)
- 21. September 2023 Gremium Agroforst Austausch in Zug
- 07. Oktober 2023 Saatgut Atelier – Permakultur in der Landwirtschaft
- 17. Oktober 2023 Permakultur erleben – Kurs auf dem Birchhof (INFORAMA)
- 19. Oktober 2023 Austausch mit der Hochschule Rhein-Waal
- 20. Oktober 2023 Abenteuer Mischkultur – Führung & Fachinputs auf dem Farngut
- 15. November 2023 Junges Agroforstsystem mit Solawi-Vermarktung – Kurs (INFORAMA)
- 31. Januar 2024 Permakultur in der Landwirtschaft – Theoretische Einführung (INFORAMA)
- 07. Februar 2024 Pflanzenstärkung: Mikroorganismen und Komposttee – Kurs (INFORAMA)
- 08. Februar 2024 Einführung Mikroskopie von Boden, Kompost und -tee – Kurs (INFORAMA)
- 20. Februar 2024 Erfahrungsaustausch zum Flächencode 725
- 01. März 2024 Arbeitskreis Agroforst Informationsanlass (INFORAMA)
- 10. April 2024 Agroforstwirtschaft – Möglichkeiten und Grenzen – Kurs (INFORAMA)
- 20. April 2024 Mitgliederversammlung des Vereins Permakultur-Landwirtschaft
- 29. Mai 2024 Austausch mit der Hochschule Rhein-Waal
- 30. Mai 2024 Vorlesung Permakultur-Landwirtschaft in der Schweiz an der HAFL
- 06. Juni 2024 HAFL Permakultur Feldgarten & Waldgarten – Führung
- 26. Juni 2024 Gründung Agroforst Arbeitskreis Bern (INFORAMA)
- 26. Juni 2024 Market Garden – Kurs auf dem Biohof Gumme (INFORAMA)

Anlässe im Jahr 4 vom 01. August 2024 bis 31.Juli 2025:

- 21. August 2024 Führung Mühlacker und fachkundiger Austausch für Beratende zu Permakultur-Landwirtschaft
- 27. August 2024 Abendkurs Solardörrofen auf Permakultur-Landwirtschaftsbetrieb (INFORAMA)
- 28. August 2024 Permakultur Exkursion auf zwei Betriebe (INFORAMA)
- 08. September 2024 Permakultur Wanderung und Hofbesuch
- 12. September 2024 Ressourcennutzung & Permakultur Gemeinschaftsbetrieb (INFORAMA)
- 18. September 2024 Kurs zu Permakultur Gestaltung und Solawi (INFORAMA)
- 16. Oktober 2024 Flurbegehung Keyline System und Agroforst (INFORAMA)
- 22. Oktober 2024 Permakultur erleben (INFORAMA)
- 24. Oktober 2024 Agroforstsystem mit Solawi-Vermarktung (INFORAMA)
- 30. Oktober 2024 Austausch mit der Hochschule Rhein-Waal
- 05. Dezember 2024 Anbauplanung und Tools für ökologischen, kleinräumigen Gemüsebau (Market Gardening) – Praktiker*innen-Austausch (INFORAMA)
- 06. Dezember 2024 Austausch Permakulturberater*innen
- 22. Januar 2025 Permakultur in der Landwirtschaft – Theoretische Einführung (INFORAMA)
- 19. Februar 2025 Einführung Mikroskopie von Boden, Kompost und -tee – Kurs (INFORAMA)
- 20. März 2025 Austausch mit der Hochschule Rhein-Waal
- 26. April 2025 Mitgliederversammlung des Vereins Permakultur-Landwirtschaft
- 03. April 2025 Vorlesung Permakultur-Landwirtschaft in der Schweiz an der HAFL
- 03. Juni 2025 Wassermanagement & Agroforst für Landwirtschafts-Beratende – Online-Anlass
- 05. Juni 2025 HAFL Permakultur Feldgarten & Waldgarten – Führung
- 19. Juni 2025 Ökologischer und kleinstrukturierter Gemüsebau – Kurs (INFORAMA)

11.3 Bilder der Webseite

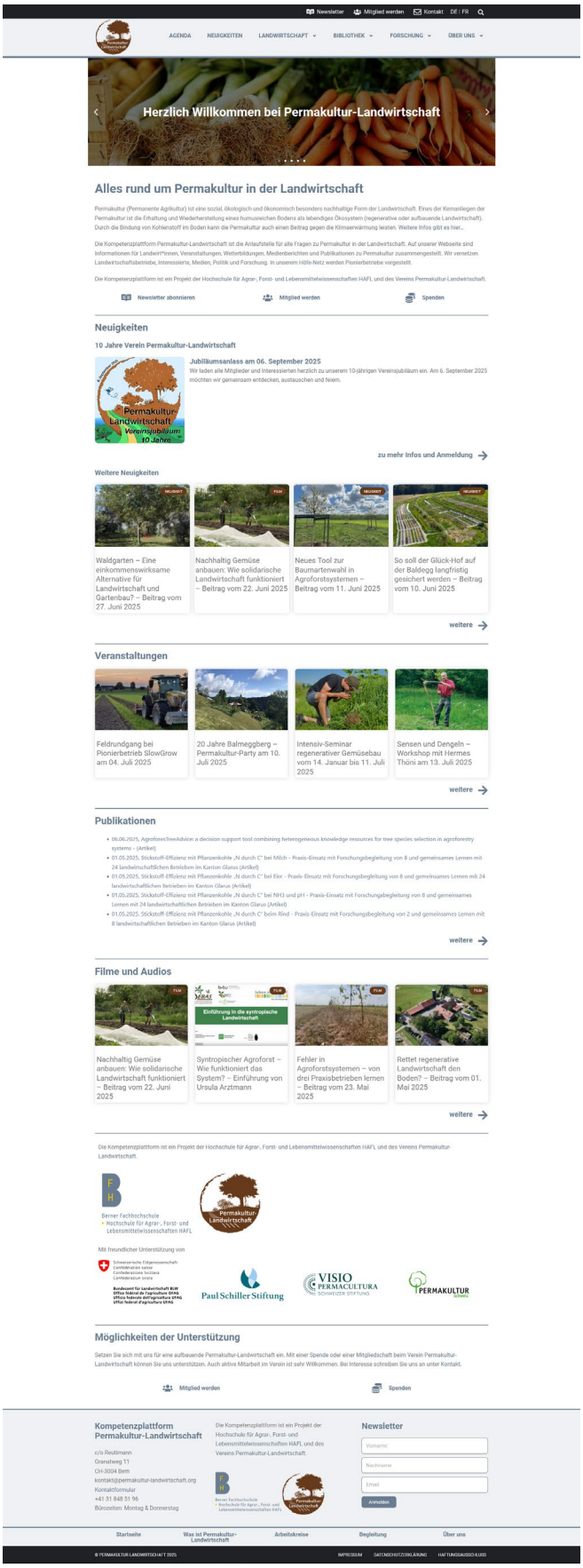

Abbildung 10: Webseite der Kompetenzplattform Permakultur-Landwirtschaft – Startseite (Stand 03. Juli 2025)

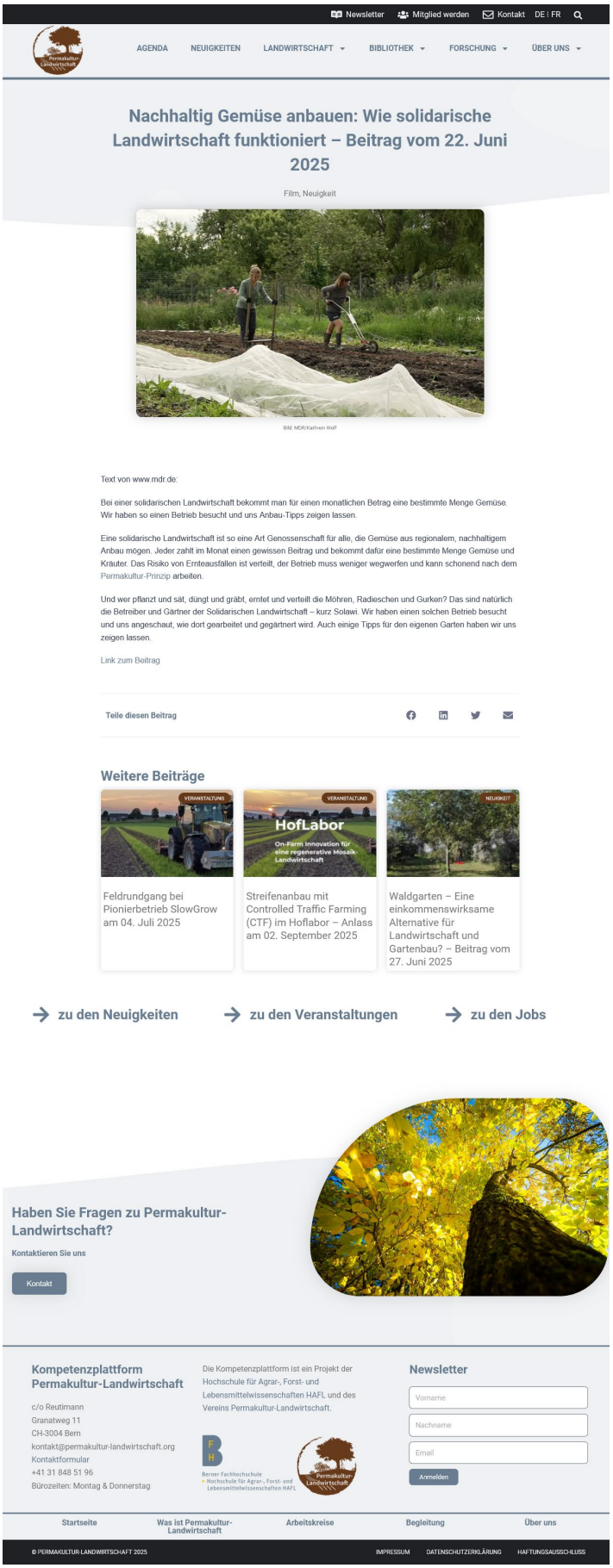

Abbildung 11: Webseite der Kompetenzplattform Permakultur-Landwirtschaft – Beitrag (Stand 03. Juli 2025)

Abbildung 12: Webseite der Kompetenzplattform Permakultur-Landwirtschaft auf Französisch (Stand 03. Juli 2025)